

Statistik 2018

**Statistische Auswertung der Bildungsveranstaltungen
des Programms Bildung trifft Entwicklung (BtE)
für das Jahr 2018**

*„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern,
sondern das Entzünden von Flammen.“ (Heraklit)*

Zusammengestellt vom BtE-Team in Bonn

Was uns Zahlen sagen...

In den **5.802 Bildungsveranstaltungen** mit Bildung trifft Entwicklung (BtE) werden globale Zusammenhänge vermittelt, es wird kontrovers diskutiert und die Teilnehmenden bilden sich eine eigene Meinung zu den Themen. Am Ende eines Workshops mit BtE-Referentinnen und -Referenten gehen die Teilnehmenden bestenfalls mit neuen Ideen nach Hause, wie sie zu einer nachhaltigeren und solidarischeren Gesellschaft beitragen können. Zahlen und Statistiken können diese Ziele nicht treffend wiedergeben. Nichtsdestotrotz geben sie uns einen Einblick in die vielfältigen Bildungsprozesse, die mit BtE im Jahr 2018 angeregt wurden und – so hoffen wir – viele kleine Flämmchen bei vielen verschiedenen Menschen entzündet haben.

Im Zentrum dieser Bildungsprozesse stehen die Erfahrungen und Kompetenzen von insgesamt **454 aktiven BtE-Referent*innen**. Rückkehrer*innen aus der Entwicklungszusammenarbeit, ehemalige Freiwillige und Menschen aus dem globalen Süden werden durch BtE dabei unterstützt, ihre im Ausland gewonnenen Perspektiven in die Bildungsarbeit in Deutschland einzubringen. Es freut uns sehr, dass wir auch dieses Jahr wieder viele neue Referent*innen, insbesondere zurückgekehrte Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit, motivieren und qualifizieren konnten, Brücken zwischen dem globalen Süden und unserem Alltag in Deutschland zu bauen.

Globales Lernen für junge Menschen

Das letzte Jahr hat wieder einmal gezeigt, dass sich BtE insbesondere für die heranwachsenden Generationen einsetzt. Insgesamt **64%** aller Teilnehmenden der Bildungsveranstaltungen waren **Schülerinnen und Schüler**, davon vor allem in Grundschulen und der Sekundarstufe I. Diese jungen Menschen, die gerade beginnen, die Welt zu entdecken und ihren eigenen Weg darin zu finden, gestalten die globale Gesellschaft der Zukunft. Wo also, wenn nicht hier sollte und kann Globales Lernen seine bewusstseinsbildende Wirkung entfalten.

Qualifizierung für Qualität

Doch wie können wir diese Wirkung entfalten? Wie die Menschen anregen und die „Flämmchen entzünden“? In den insgesamt **27 bundesweiten Seminaren** von BtE wird das gelernt, diskutiert und erfahren. Die Qualifizierung ist ein Kernstück unserer Arbeit und garantiert eine gemeinsame Basis, auf der die Referentinnen und Referenten von BtE Globales Lernen verstehen und umsetzen. Aus diesem Grund ist es nicht verwunderlich, dass wir insbesondere in den letzten Jahren intensiv darum bemüht sind, das Qualifizierungsangebot stets zu verbessern und weiterzuentwickeln. Wir freuen uns, dass wir **330 Teilnehmende** in den Seminaren weiterbilden konnten.

Auf den folgenden Seiten geben wir einen Überblick über die statistische Auswertung der Bildungsveranstaltungen sowie der Fortbildungen des Globalen Lernens mit BtE. Die deutschlandweite Auswertung basiert auf den Rückmeldungen von Referent*innen, veranstaltenden Institutionen sowie Seminarteilnehmenden.

Wir wünschen euch und Ihnen einen spannenden Einblick in die Bildungsarbeit mit BtE!

1. Allgemeines

	2018	2017	+/- in %
Gesamtanzahl der Veranstaltungen	5.802	5.932	- 2,2 %
Bildungsveranstaltungen	5.454	5.502	- 1,1 %
Standbetreuungen	134	169	- 20,7 %
BMZ-Besucherdienst-Veranstaltungen	214	261	- 18,0 %
von der Gesamtzahl: Tandemveranstaltungen	254	246	+ 3,3 %
Durchführende BtE-Referent*innen	454	415	+ 9,4 %
Gesamtanzahl der Teilnehmenden	119.700	128.500	- 6,8 %
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden pro Bildungsveranstaltung	21	23	

2. Gesamtanzahl der Veranstaltungen

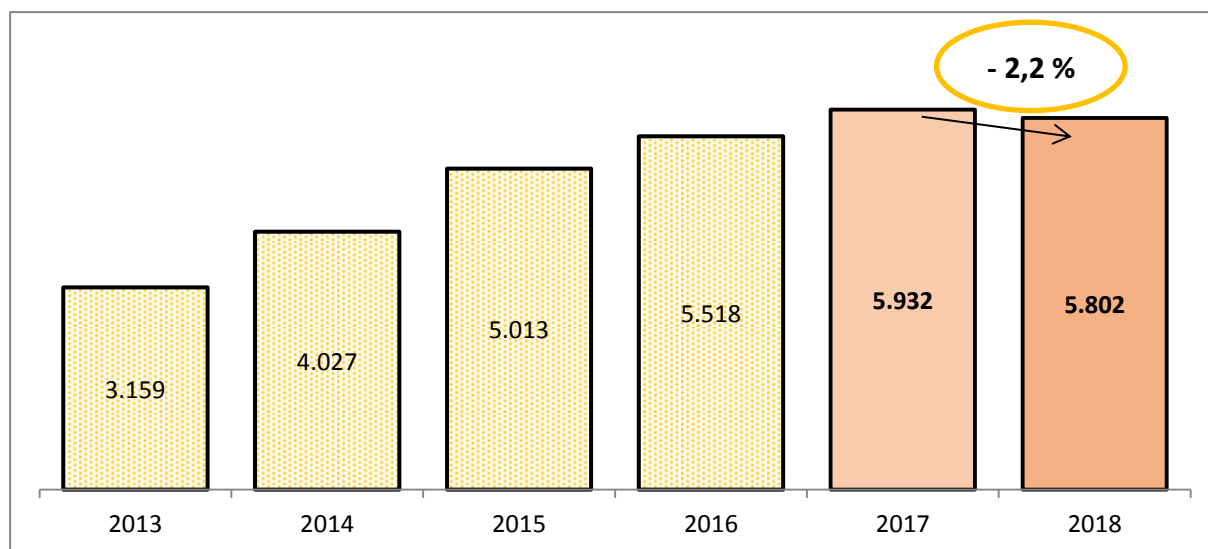


Abbildung: 1

Abbildung 1:

Die Grafik zeigt die Gesamtanzahl der BtE-Veranstaltungen im mehrjährigen Verlauf. In den Jahren 2013 bis 2017 hat sich die Veranstaltungszahl nahezu verdoppelt. Von 2017 auf 2018 lässt sich allerdings ein leichter Rückgang der Bildungsveranstaltungen erkennen. Im Vergleich zum Vorjahr haben insgesamt *130 Veranstaltungen* weniger stattgefunden, dies entspricht einer Senkung von 2,2%. Unter anderem hängt der Rückgang damit zusammen, dass es im Jahr 2018 bis knapp zur Jahresmitte finanzielle Unsicherheit in der Programmfinanzierung gab, die mit der Haushaltssperre durch den Wechsel der Bundesregierung zusammenhing.

Der Anteil der Tandemveranstaltungen hat sich im Jahr 2018 um 3,3% erhöht. Die Veranstaltungen im BMZ-Besucherdienst Berlin und Bonn erreichten aufgrund von Umstrukturierungen im BMZ nach der Bundestagswahl noch nicht wieder die Anzahl der Vorjahre (-18%). Auch die Standbetreuungen gingen zurück, dies war vor dem Hintergrund der Haushaltssperre in manchen Bildungsstellen eine bewusste Entscheidung zugunsten der Bildungsveranstaltungen.

3. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die einzelnen Monate

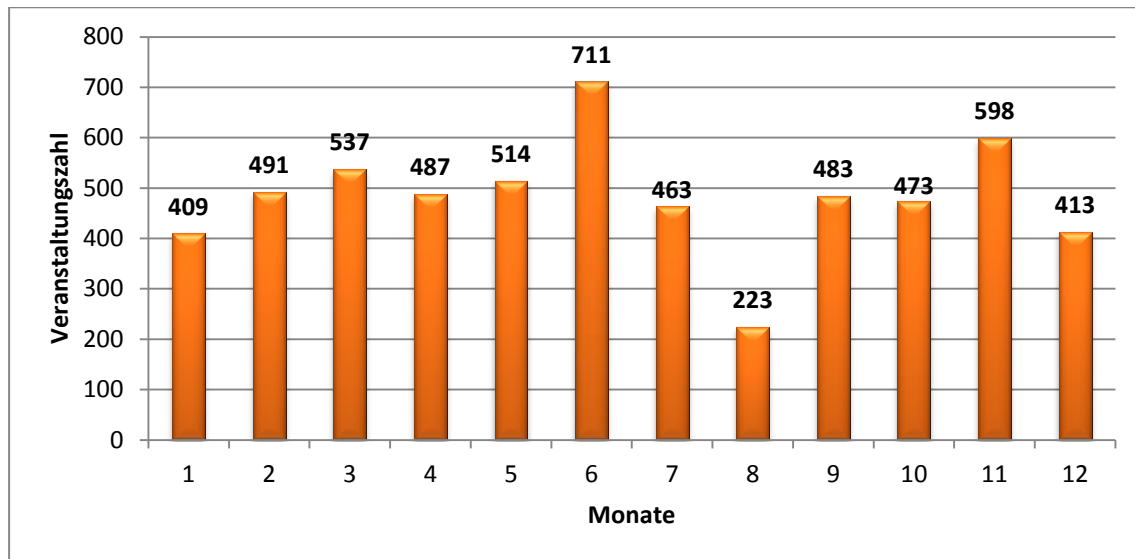


Abbildung: 2

Abbildung 2:

Nach dem jahreszeitlichen Tief von 350 Veranstaltungen im Dezember 2017 stieg die Gesamtzahl der Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte 2018 wieder deutlich an. Der veranstaltungsreichste Monat hat sich dabei im Jahr 2018 wieder von Mai (514) auf Juni (711) verschoben. Ein traditioneller Rückgang lässt sich wie auch in den Vorjahren für den August verzeichnen, hier fiel die Veranstaltungszahl aufgrund der Sommerzeit und Schulferien mit 223 auf ihr niedrigstes Niveau des Jahres. In den Herbstmonaten kam es anschließend wieder zu einem deutlichen Anstieg. Die Veranstaltungszahl im Dezember 2018 war mit 413 so hoch wie noch nie (vgl. 2017: 350, 2016: 377, 2015: 324).

4. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die Regionalen Bildungsstellen

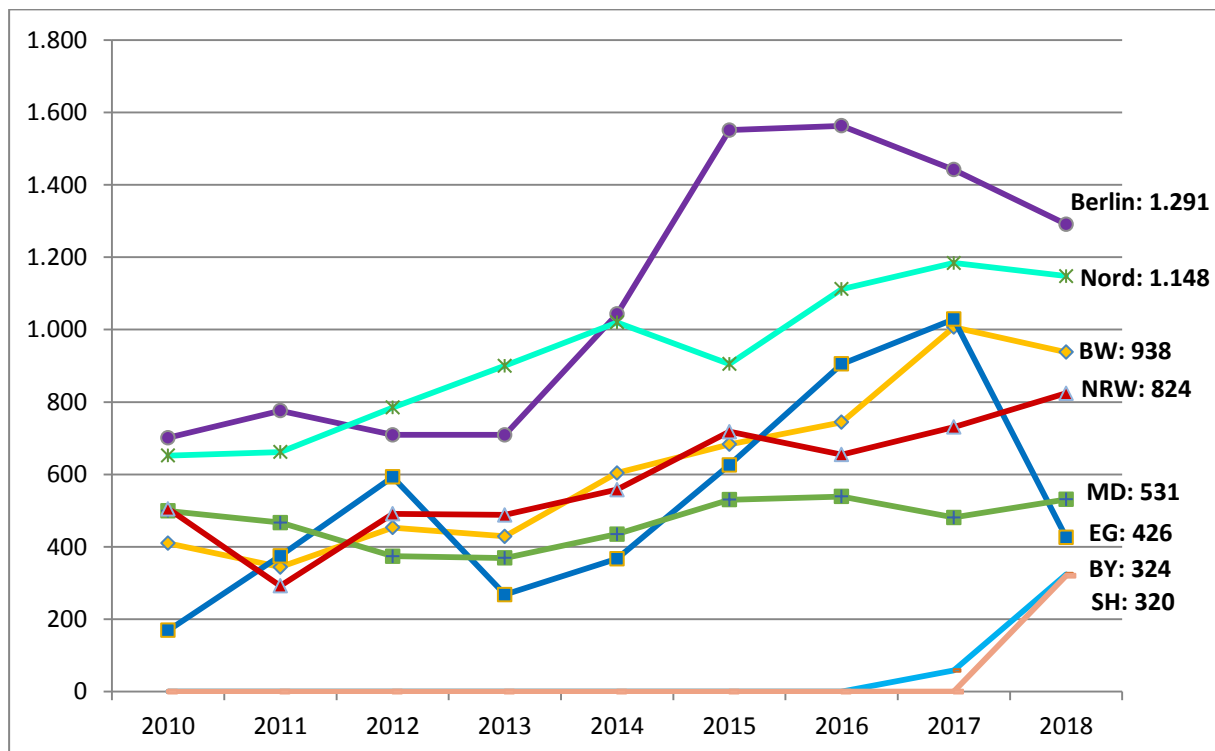


Abbildung: 3

Abbildung 3:

Wie im Vorjahr koordinierte das *Schulprogramm Berlin / BtE Berlin Brandenburg* auch im Jahr 2018 die meisten Veranstaltungen (1.291), gefolgt von der *Regionalen Bildungsstelle Nord* mit 1.148 Veranstaltungen und *Baden-Württemberg* mit 938 Veranstaltungen.

Einen deutlichen Veranstaltungszuwachs konnte die *Regionale Bildungsstelle Nordrhein-Westfalen* verzeichnen. Hier stieg die Zahl der Veranstaltungen von 731 (vgl. 2017) auf 824 an. Auch die *Regionale Bildungsstelle Mitteldeutschland* führte 50 Veranstaltungen mehr als in 2017 durch.

Die Betreuung von BtE-Veranstaltungen in den Bundesländern Bayern und Schleswig-Holstein wurde von *Engagement Global (EG)* Ende 2017 vollständig an die beiden neuen *Regionalen Bildungsstellen Bayern und Schleswig-Holstein* übergeben. Im Jahr 2018 wurden dort 324 und 320 Veranstaltungen von den neuen Regionalen Bildungsstellen koordiniert. In der diesjährigen Grafik erscheinen sie beide erstmals für das ganze Jahr als separate Regionen, während sie in den Vorjahren bei EG eingerechnet wurden. Dies begründet den Rückgang an Veranstaltungen, die von Engagement Global koordiniert werden. Das sind seit 2018 nun noch vier Bundesländer: Saarland, Rheinland-Pfalz, Süd- und Mittelhessen sowie Mecklenburg-Vorpommern.

5. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die einzelnen Bundesländer

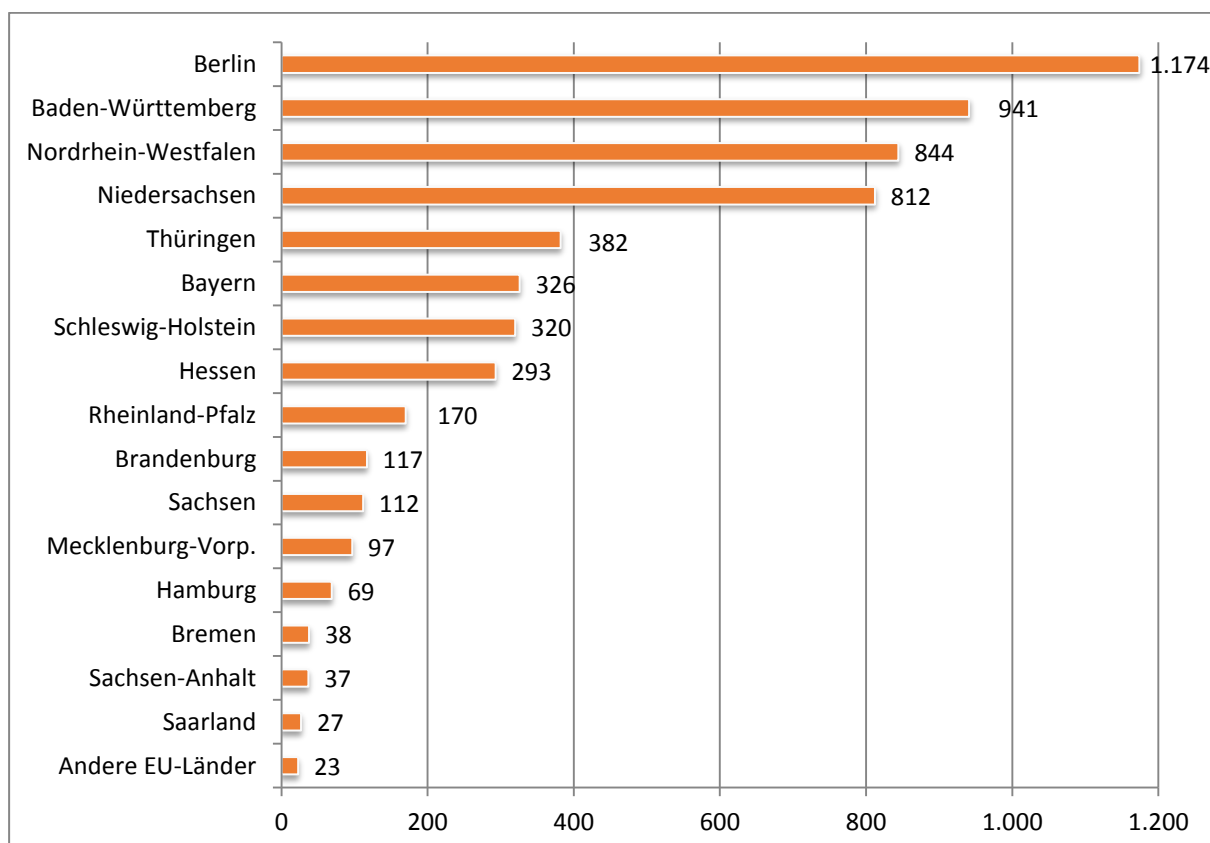


Abbildung: 4

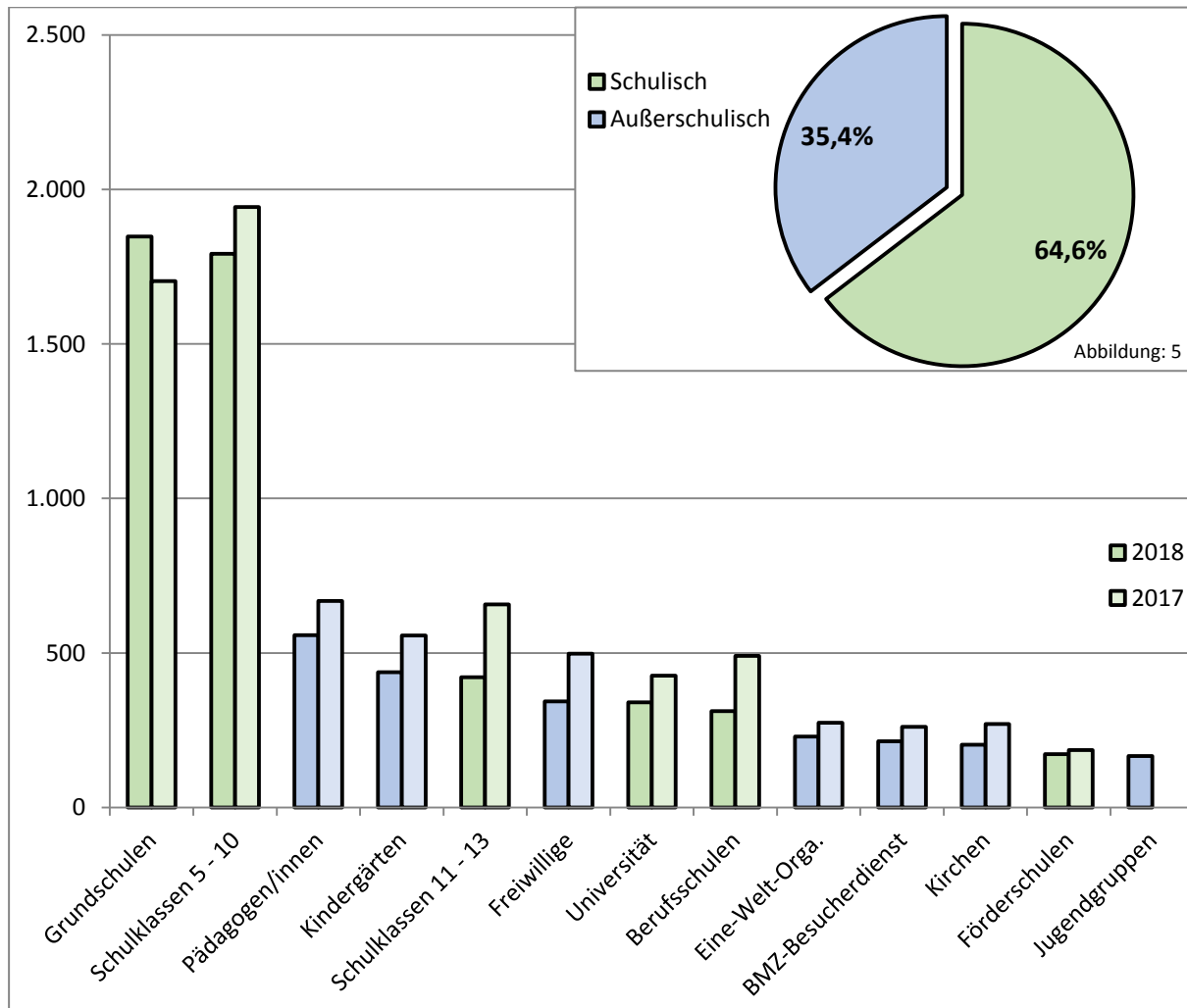
Abbildung 4:

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE sind teilweise für mehrere Bundesländer zuständig. Außerdem finden manche Veranstaltungen mit bundesweiten Zielgruppen zwar in einem Bundesland mit Regionaler Bildungsstelle statt, werden aber von Engagement Global abgewickelt. Die dabei eingesetzten Referent*innen werden jedoch von der Regionalen Bildungsstelle beraten, betreut und vermittelt. Einsätze wie z.B. bei der Bildungsmesse Didacta in Hannover, der Messe Fair Handeln

in Stuttgart und bei den Ausreisekursen der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Bonn sind in dieser Abbildung jeweils dem Bundesland zugeordnet, in dem sie stattfanden.

Die meisten Veranstaltungen, gut ein Fünftel aller BtE-Veranstaltungen, fanden wie schon in den Vorjahren im Bundesland *Berlin* statt. *Baden-Württemberg* folgt mit 941 Veranstaltungen. *Nordrhein-Westfalen* und *Niedersachsen* liegen mit 844 und 812 Veranstaltungen dicht beieinander.

6. Teilnehmende (Mehrfachnennungen möglich)



Abbildungen 5 und 6:

Abbildung: 6

Der größte Anteil der Teilnehmenden waren auch in 2018 *Schülerinnen und Schüler*. Mit 64,6 % (und 4.545 Nennungen) hat sich der prozentuale Anteil im Vergleich zu 2017 (63 %) um weitere 1,6 % in Richtung schulische Zielgruppen (grüne und hellgrüne Balken) verschoben. 2.490 Mal wurden hingegen *außerschulische Zielgruppen* als Teilnehmendenkreis genannt (im Vergleich: 2.953 in 2017, blaue und hellblaue Balken). Dies entspricht 35,4 % aller Teilnehmenden. Ein starkes Wachstum gab es bei den BtE-Veranstaltungen mit *Grundschulkindern*: Sie wurden in 2018 insgesamt 1.848 Mal erreicht (anstatt 1.703 Mal in 2017). Aber auch mit *Schülerinnen und Schülern der 5.-10. Klassen* fanden 1.792 Veranstaltungen statt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden in 2018 hingegen deutlich weniger ältere Schülerinnen und Schüler (11.-13. Klasse) sowie Berufsschülerinnen und -schüler erreicht. Pädagoginnen und Pädagogen rückten damit an die dritte Stelle der erreichten Zielgruppen mit BtE.

7. Themen der Bildungsveranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

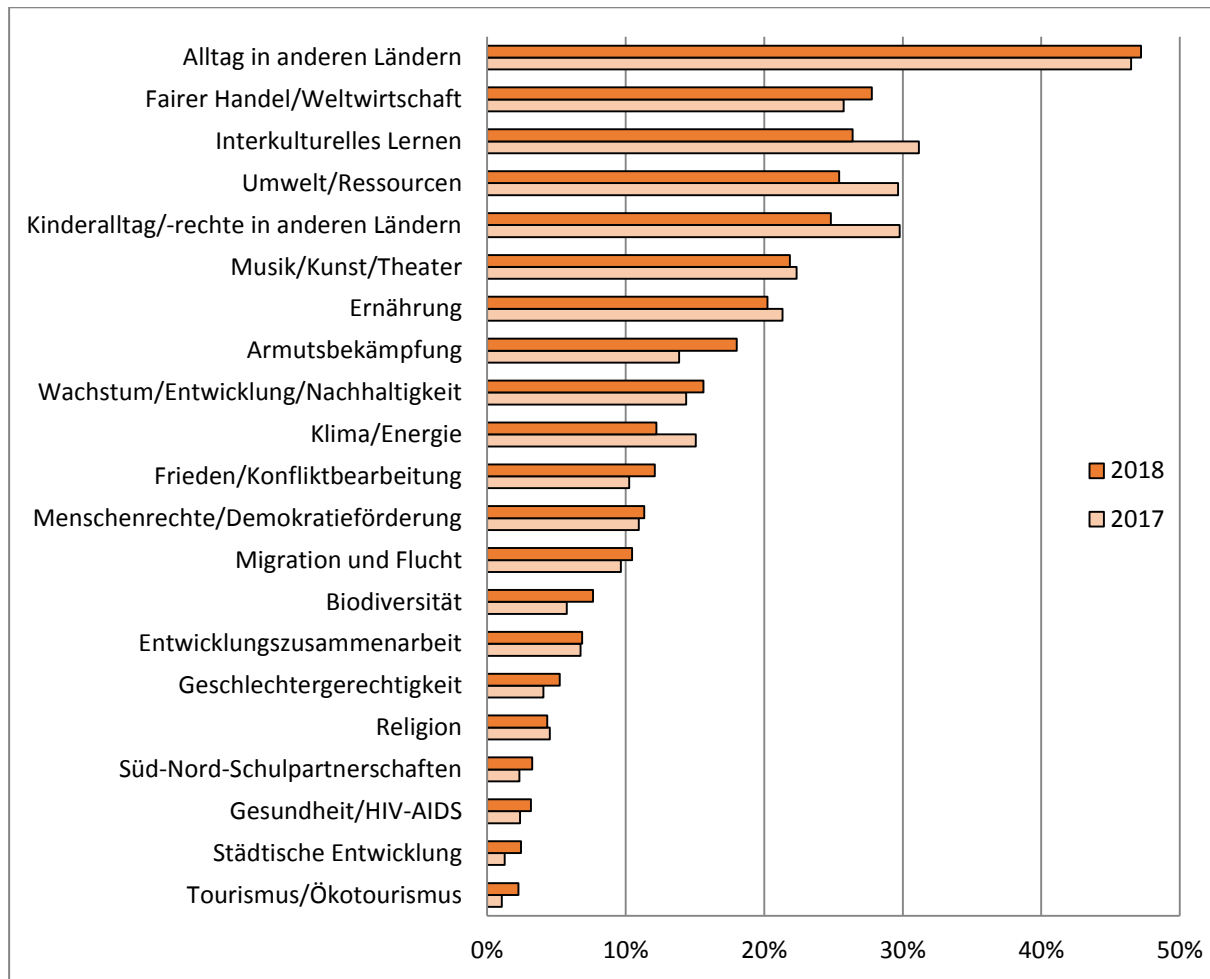


Abbildung: 7

Abbildung 7:

Auch im vergangenen Kalenderjahr wurde das Thema *"Alltag in anderen Ländern"* mit Abstand am häufigsten behandelt, es wurde in 47,2% aller Bildungsveranstaltungen thematisiert. Dies ist nicht verwunderlich, da es ein besonderes Anliegen von BtE ist, die persönlichen Erfahrungen der Referentinnen und Referenten aus den Ländern des globalen Südens in den Veranstaltungen zum Thema zu machen. Einen deutlichen Zuwachs erzielten in 2018 die Themen *„Armutsbekämpfung“* (+ 4,1 %) sowie *„Fairer Handel/Weltwirtschaft“* (+ 2,1 %). Einen Rückgang gab es hingegen bei den Themen *„Interkulturelles Lernen“* (- 4,8 %), *„Kinderalltag/-rechte in anderen Ländern“* (- 5,0 %) und *„Umwelt/Ressourcen“* (- 4,3 %).

Tabelle 2 (nächste Seite):

Zur Themenverteilung im Hinblick auf die Zielgruppe wird deutlich, dass das Thema *„Alltag in anderen Ländern“* weiterhin vorwiegend mit jüngeren Teilnehmenden (Grundschule, Sekundarstufe I sowie Kindergärten) behandelt wird. Mit dem Thema *„Fairer Handel/Weltwirtschaft“* hingegen befassen sich vor allem höhere Schulklassen (Sekundarstufe I und II sowie Berufsschulen).

Weiterhin lässt sich herausstellen, dass sich Jugendgruppen und Kirchen verstärkt mit dem Thema *„Armutsbekämpfung“* auseinandersetzen.

8. Korrelation zwischen Themen und Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich)

Zielgruppen	Themen	Häufigkeit des Themas	Anzahl der Veranstaltungen
Grundschulen	Alltag in anderen Ländern	1.098	1.848
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	748	
	Musik/Theater/Kunst	660	
Schulklassen 5-10	Alltag in anderen Ländern	802	1.792
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	539	
	Umwelt/Ressourcen	481	
Pädagog*innen	Alltag in anderen Ländern	236	557
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	171	
	Umwelt/Ressourcen	152	
Kindergärten	Alltag in anderen Ländern	255	438
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	242	
	Musik/Theater/Kunst	233	
Schulklassen 11-13	Alltag in anderen Ländern	151	421
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	97	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	95	
Freiwillige	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	153	343
	Alltag in anderen Ländern	144	
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	89	
Universitäten	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	124	340
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	113	
	Entwicklungszusammenarbeit	95	
Berufsschulen	Fairer Handel/Weltwirtschaft	126	312
	Alltag in anderen Ländern	96	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	82	
Eine-Welt-Organisationen	Alltag in anderen Ländern	81	229
	Frieden/Konfliktbearbeitung	80	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	74	
BMZ-Besucherdienste	Entwicklungszusammenarbeit	92	214
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	84	
	Geschlechtergerechtigkeit	71	
Kirchen	Alltag in anderen Ländern	92	203
	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	76	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	62	
Förderschulen	Alltag in anderen Ländern	155	172
	Frieden/Konfliktbearbeitung	107	
	Musik/Theater/Kunst	92	
Jugendgruppen	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	75	166
	Alltag in anderen Ländern	73	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	61	

Tabelle: 2

9. Akquise

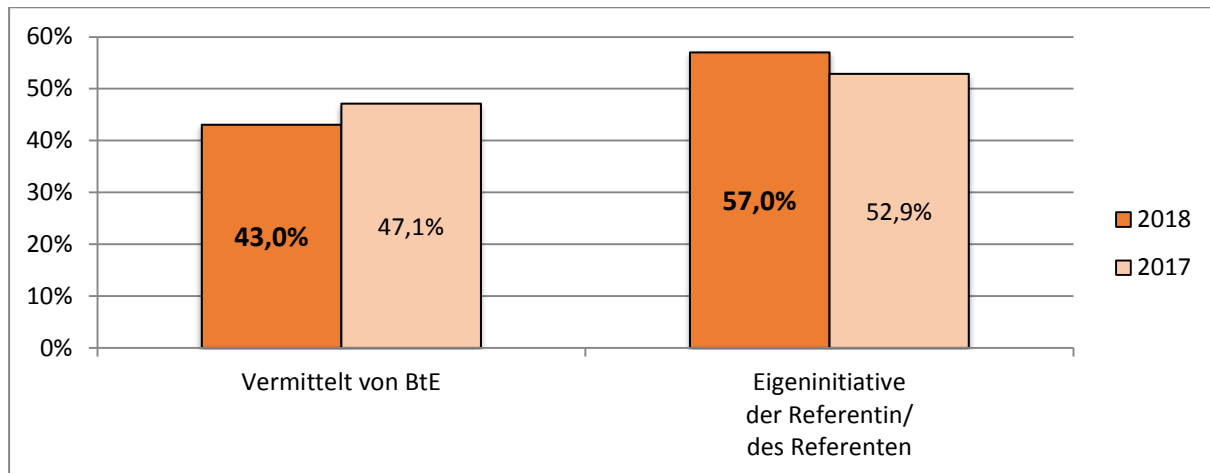


Abbildung 8:

Abbildung: 8

Nachdem der Anteil der durch die *Regionalen Bildungsstellen* vermittelten BtE-Veranstaltungen von 2016 (39,5 %) auf 2017 (47,1 %) gestiegen war, nahm er im Jahr 2018 wieder um 4,1 % ab und pendelte sich in der Mitte der beiden Vorjahreszahlen ein. Der Anteil der Veranstaltungen, die aus der *Eigeninitiative der Referentin/des Referenten* akquiriert wurden, überwiegt somit dieses Jahr mit 57 % (vgl. 2017: 52,9 %).

10. Referent*innen-Gruppen

Im Jahr 2018 führten 454 unterschiedliche Referent*innen die Bildungsveranstaltungen bundesweit durch. Das sind 39 Referent*innen mehr als im Vorjahr, welches einem Zugewinn von 9,4 % entspricht. Die Referent*innen von BtE haben unterschiedliche Erfahrungshintergründe in den Ländern des globalen Südens. Entweder sie haben dort längere Zeit (mindestens 12 Monate) als Fachkraft oder Freiwillige der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) gearbeitet oder sie sind von einem Land des globalen Südens nach Deutschland migriert. Diese benennen wir als „Referent*innen-Gruppen“, um festzustellen, ob es uns gelingt, dass alle Zielgruppen mit BtE aktiv werden.

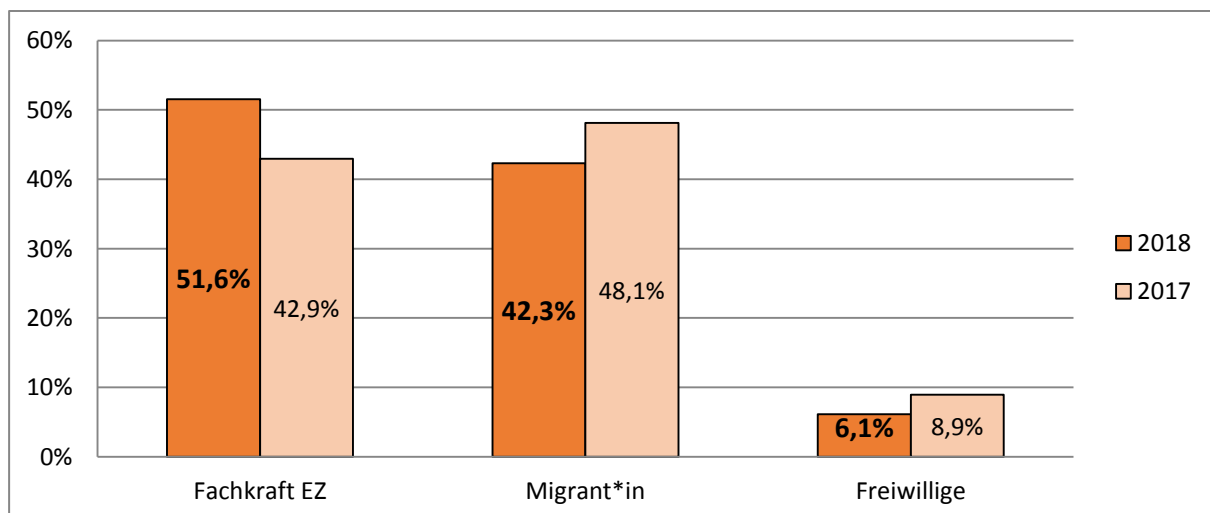


Abbildung: 9

Abbildung 9:

Die Grafik zeigt, welche Referent*innengruppe in 2018 wie viele Veranstaltungen durchgeführt hat. Mit 51,6 % wurde mehr als die Hälfte aller Veranstaltungen von *Fachkräften der Entwicklungszusammenarbeit (EZ)* umgesetzt. Hier kam es zu einem deutlichen Zuwachs von 8,7 % im Vergleich zum Jahr 2017. Dementsprechend nahm vor allem der Anteil der *Migrant*innen* an der Gesamtzahl der Referent*innen im Vergleich zum Vorjahr wieder ab (- 5,8 %). Hier lässt sich im mehrjährigen Vergleich über die Jahre 2016, 2017 und 2018 wieder ein stärkerer Fokus auf die *Fachkräfte der EZ* erkennen, nachdem im Jahr 2017 erstmalig die *Migrant*innen* die meisten BtE-Veranstaltungen durchführten. Der Anteil der *zurückgekehrten Freiwilligen aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten* unter den aktiven BtE-Referent*innen ist ebenfalls um 2,8 % gesunken. 282 Frauen (62,1 %) und 172 Männer (37,9 %) führten die insgesamt 5.802 Veranstaltungen durch.

11. Eingesetzte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

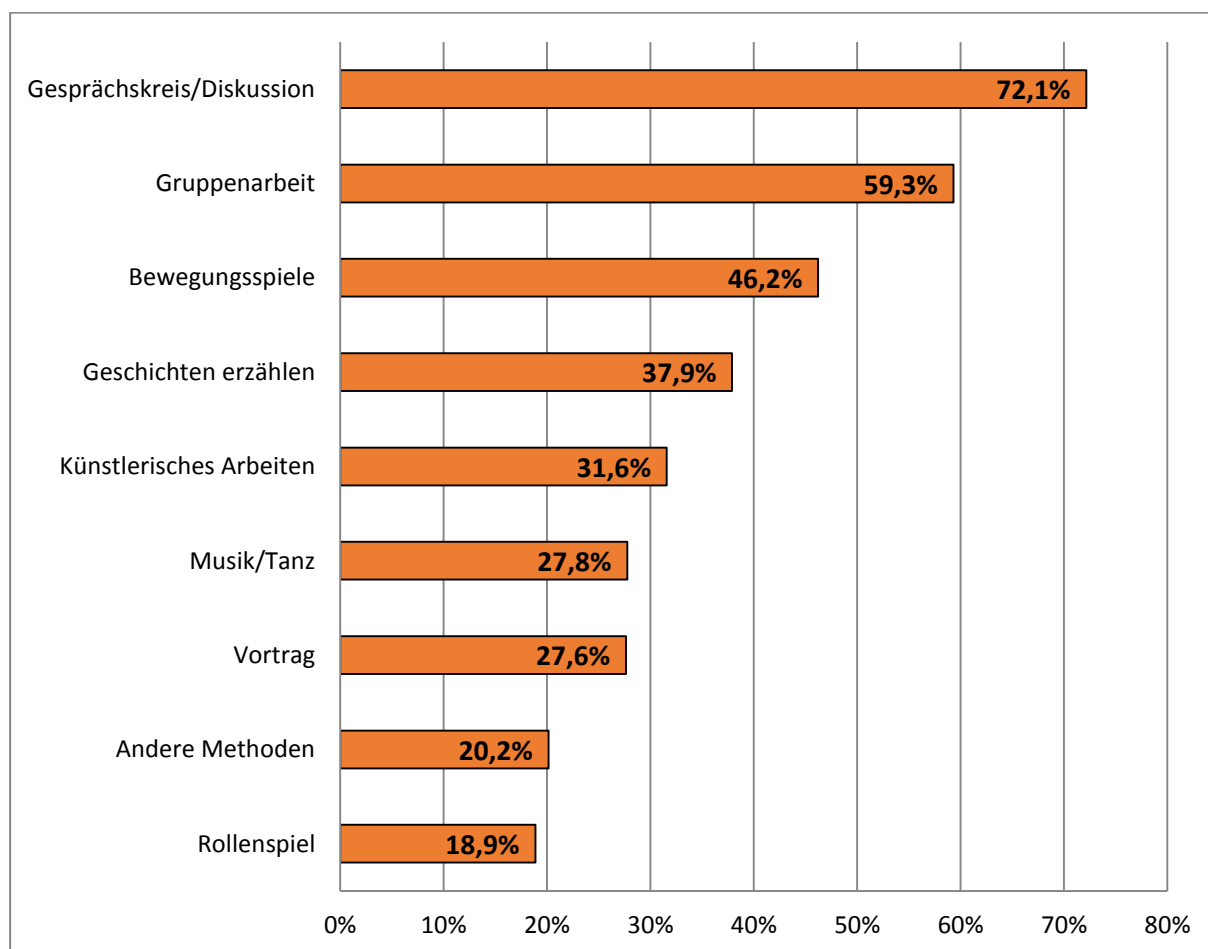


Abbildung: 10

Abbildung 10:

Auch im Jahr 2018 verwendeten die BtE-Referent*innen eine große Vielfalt an Methoden zur Gestaltung von Bildungsveranstaltungen. Da eines der Qualitätskriterien des Globalen Lernens für uns darin liegt, dass Bildungsveranstaltungen methodisch vielfältig gestaltet sind, ist es eine Bestätigung von methodischer Qualität, dass in nahezu allen Veranstaltungen mehrere Methoden in Kombination eingesetzt werden.

Bei den verwendeten Methoden stand auch im vergangenen Jahr *der Gesprächskreis* bzw. *die Diskussion* bei fast drei Vierteln aller BtE-Veranstaltungen klar im Vordergrund. Mit 72,1 % entspricht der Wert nahezu den Zahlen aus dem Vorjahr (vgl. 2017: 71,9 %). Die Methoden *Gruppenarbeit* (+ 4,1 %) und *Bewegungsspiele* (+ 2,8 %) wurden in 2018 vermehrt genutzt, zurück ging hingegen der Einsatz von *Geschichten erzählen* (- 3,1 %) und *Vorträgen* (- 3,3 %).

12. Eingesetzte Materialien (Mehrfachnennungen möglich)

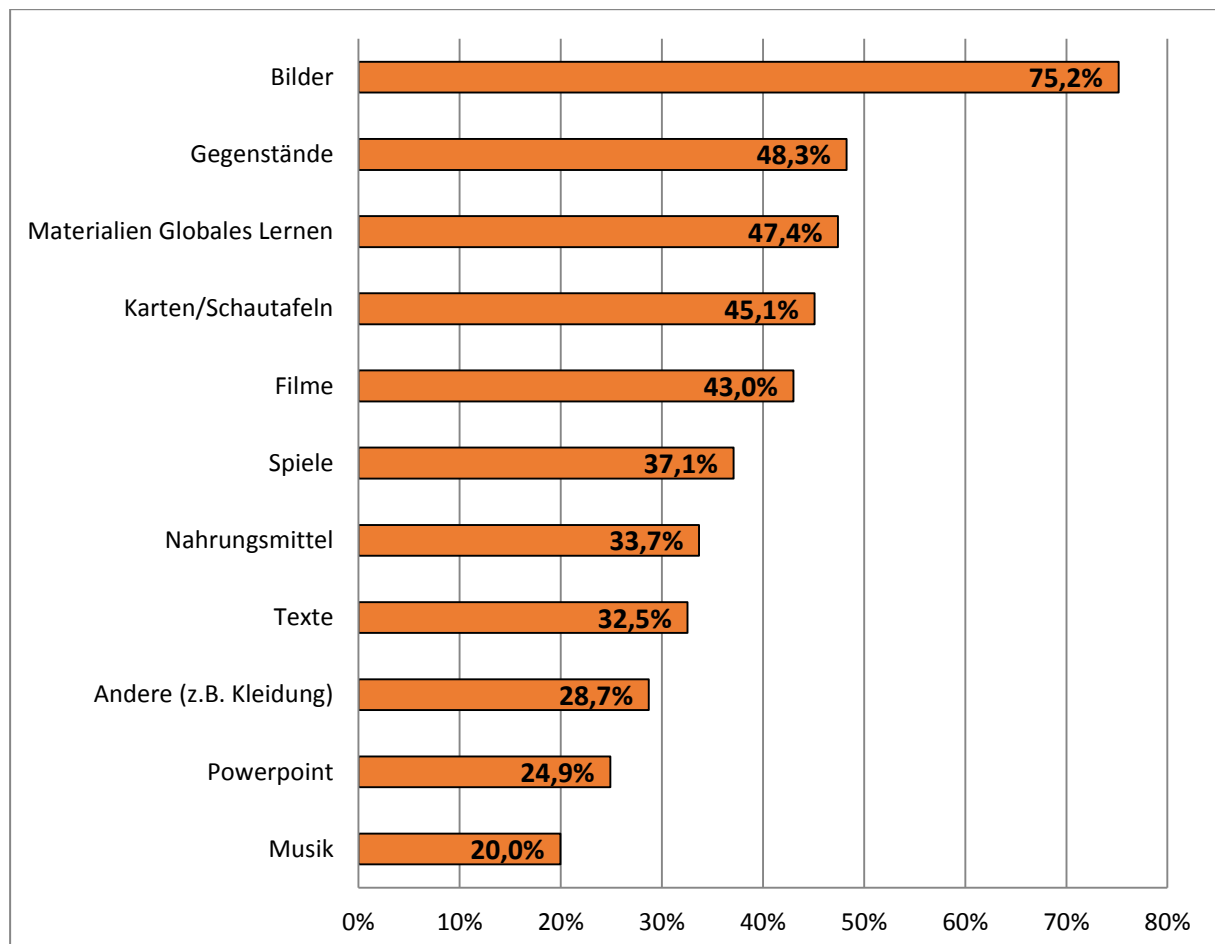


Abbildung: 11

Abbildung 11:

Zur charakteristischen Methodenvielfalt von BtE gehört auch, verschiedene Materialien einzusetzen.

In über drei Vierteln der Veranstaltungen nutzten die BtE-Referent*innen *Bilder* als Anschauungsmaterial. Dies entspricht einem leichten Rückgang im Vergleich zu 2017 (- 3,9 %). Die Verwendung von *Gegenständen* (Rückgang um 16,2 %) sowie *Karten und Schautafeln* (Rückgang um 9,2 %) nahmen in 2018 deutlich ab.

Die spezifischen *Materialien des Globalen Lernens* werden dagegen deutlich häufiger – mit einer absoluten Zahl von 2.716 – beinahe in jeder zweiten Veranstaltung eingesetzt. Besonders freut uns, dass die von BtE selbst erstellten Materialien genutzt werden. Am häufigsten wurde die Weltkarte „Perspektiven wechseln“ verwendet (1.630 Mal). Das Weltspiel wurde 588 Mal gespielt. Die verschiedenen BtE-Puzzle (Afrika-, Lateinamerika- und Asien-Puzzle) aus Holz in flächengetreuer Darstellung kamen im Jahr 2018 insgesamt 498 Mal zum Einsatz.

13. Qualifizierung

Damit die Referent*innen von BtE kontinuierlich ihre methodischen und inhaltlichen Kompetenzen erweitern und damit qualitativ hochwertige Bildungsveranstaltungen durchführen können, hat BtE ein umfassendes Qualifizierungs- und Fortbildungsangebot. Um eine programmweite Qualität sowohl in den Methoden des Globalen Lernens als auch im Themenbereich EZ zu sichern, wurden in 2018 insgesamt 27 bundesweite BtE-Seminare angeboten und darin 330 Personen weitergebildet. Die Seminare richten sich an Referent*innen von Bildung trifft Entwicklung und CHAT der WELTEN, sowie an weitere Personen, die mindestens 12 Monate in Ländern des globalen Südens gelebt und gearbeitet haben. In der folgenden Tabelle werden die An- und Abmeldungen sowie unterschiedlichen Zielgruppen der Teilnehmenden (TN) im Detail aufgeschlüsselt.

	2018	2017	2016
Gesamtanzahl stattgefundener Seminare	27	23	22
Gesamtzahl Teilnehmende	330	258	280
Gesamt Anmeldungen	481	367	308
Seminarabmeldungen	157	155	137
TN-Gruppe: zurückgekehrte Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit	59	77	88
TN-Gruppe: zurückgekehrte Freiwillige	103	97	108
Migrant*innen	128	62	63
TN-Gruppe: Studierende, Stipendiat*innen und andere Zielgruppen	40	22	18
weibliche Teilnehmende	203	166	184
männliche Teilnehmende	127	92	96
Anmeldungen Kinderbetreuung vor Ort	15	6	3
zu Hause	5	1	-
	10	5	-

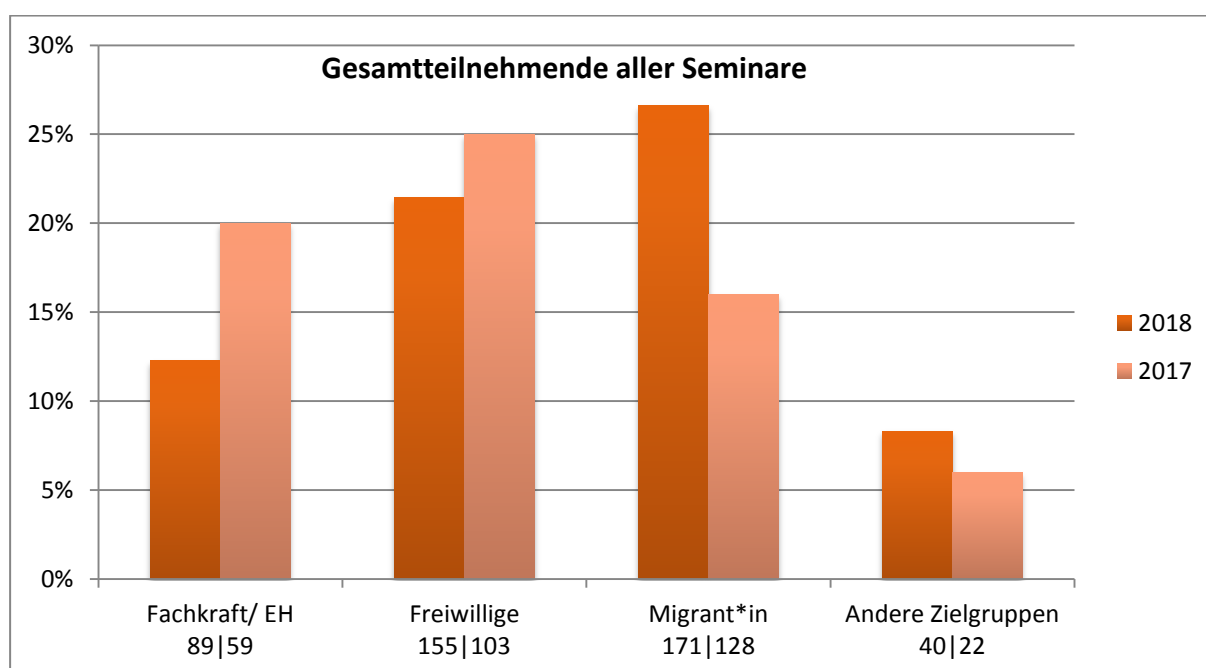


Abbildung: 12

Abbildung 12:

Die Teilnehmenden der Seminare waren im vergangenen Jahr zu 21 % (- 4 % zu 2017) zurückgekehrte Freiwillige aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten, 12 % (- 12 % zu 2017) zurückgekehrte Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und 27 % (+ 11 % zu 2017) Menschen aus Ländern des globalen Südens oder Migrant*innen. Des Weiteren nahmen andere Personengruppen an den Seminaren teil, wie zum Beispiel Studierende, Stipendiat*innen und Personen, die selbstständig in der Entwicklungszusammenarbeit tätig waren.

Einstiegsseminare Globales Lernen

In den Seminaren „Einstieg in das Globale Lernen“ werden den angehenden BtE-Referent*innen die methodischen Grundlagen für die Bildungsarbeit vermittelt. Der Besuch der Seminare sichert ein bundesweites Verständnis zur Qualität des Globalen Lernens mit BtE.

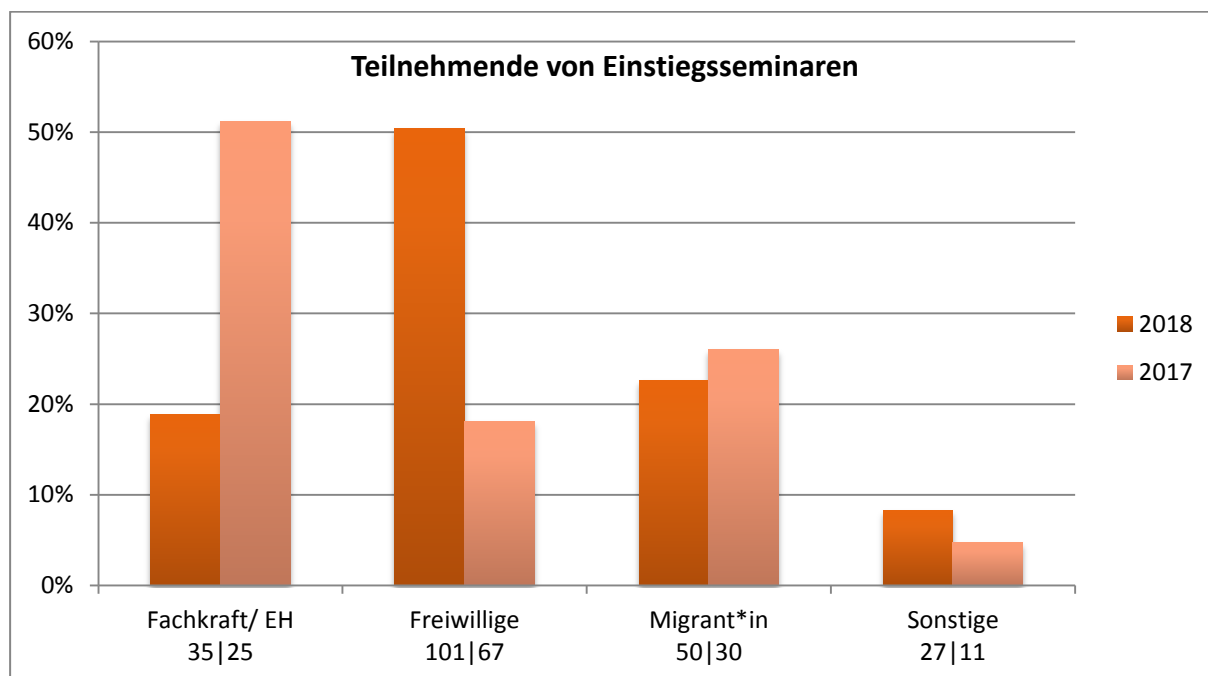


Abbildung: 13

Es konnten zehn Einstiegsseminare des Globalen Lernens durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 133 Personen daran teil. Von diesen 133 Personen waren 88 weiblich und 45 männlich. Die Einstiegsseminare wurden durch die Teilnehmenden evaluiert und erhielten insgesamt eine sehr positive Bewertung von 1,4 (Durchschnitt im Schulnotensystem). Bewertet wurden neben der administrativen Beratung im Vorfeld die vermittelten Inhalte und Methoden der Seminare, die Gruppenatmosphäre sowie die Seminarunterkünfte.

Neben den Einstiegsseminaren fanden in 2018 zudem vier Basisseminare des Globalen Lernens für Menschen mit Fluchterfahrung statt. Hier konnten 42 Personen qualifiziert werden.

Erstmals wurden über das bundesweite Seminarprogramm auch die Qualifizierungsseminare für Referent*innen des CHAT der WELTEN koordiniert. Hier fanden ebenfalls vier Seminare statt, an denen insgesamt 45 Personen teilnahmen.

Methodische und fachliche Seminare

Zur Vertiefung und Auffrischung von Kompetenzen der Rückgekehrten und Referent*innen zu fachlichen Themen der Entwicklungszusammenarbeit und der globalen Nachhaltigkeit sowie zum Aufbau von methodischen Kompetenzen, die in der Bildungsarbeit eingesetzt werden, fanden sechs offene Seminare statt.

- Mind the Gap – Die Diskrepanz zwischen Denken und Handeln
- Globales Lernen meets Wildnispädagogik
- Entwicklungszusammenarbeit neu denken
- Moderation: Globales Lernen kompetent gestalten
- Medienarbeit im Globalen Lernen
- Visualisierungstraining für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Die Teilnehmendenzahl der Seminare lag jeweils zwischen 14-16 Personen. Insgesamt haben 80 Personen an den Seminaren teilgenommen und weitere 60 Personen standen auf den Wartelisten. Dies spiegelt das große Interesse von Seiten der Teilnehmenden an den Seminaren wieder und macht für die Zukunft deutlich, dass es einen anhaltenden Bedarf an Weiterbildungsmöglichkeiten zu methodischen und inhaltlichen Themen des Globalen Lernens gibt.

Unterstützt von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung